

16. September 2010

ATS Old School, ATS New Style

Seid begrüßt,

Danke, dass Ihr hier seid, denn es gibt etwas, das ich Euch mitteilen möchte.

Als ich seinerzeit Tribal Basics Vol. 1 Dance Fundamentals veröffentlichte, ermutigte ich den Zuschauer, "diese Ideen für Deine Version von American Tribal Style zu nutzen." Zu diesem Zeitpunkt hatte ich keine Vorstellung davon, dass ATS zu einem weltweiten Phänomen werden würde. Ich hatte nicht vorgehabt, darüber die Kontrolle zu haben, ich wollte es einfach heraus bringen, damit die Menschen damit Spaß haben konnten. Ich nahm an, dass Ihr es anschauen und inspiriert sein würdet und dann einen Tanz erschafft, der dem folgte, was für mich die offensichtliche Ästhetik und die Linien der klassischen weiblichen Schönheit waren.

Stellt Euch meine Überraschung vor, als mein kleines ATS sich in eine Menge verschiedener Auslegungen von "Tribal" verwandelte. Am Anfang war ich erfreut, dass so viele Leute an Bord kamen. Ich musste eine Menge Kritik von Traditionalisten aushalten, die fürchteten, dass die Öffentlichkeit Tribal für authentischer halten würde als den orientalischen Stil. Ich blieb standhaft und argumentierte, dass ich nicht versuchte, irgendjemandes Marktanteile zu stehlen, sondern nur eine neue Idee hatte, von der ich wusste, dass sie die wachsende Schülermenge, die an Bauchtanz interessiert war, noch weiter vergrößern würde. Leute wie ich, welche die Musik und die Kultur liebten, sich aber von der romantischen Vorstellung eines mehr folkloristisch wirkenden Tanzes angezogen fühlten. Die Musik, die wir auswählten, kam eher vom Land als aus der Stadt und wir experimentierten mit Klängen anderer Kulturen sowie mit moderneren Fusionen, die sich in San Francisco und anderen fortschrittlichen Städten entwickelten. Das Kostüm war reich und schwer; weite Röcke, Pumphosen, eine Version des indischen Choli-Oberteils, sagenhafte Münz-BHs und Bommelgürtel und natürlich ein voller Turban mit viel Schmuck als Kopfputz.

Als sich die Dinge in unserem Unterricht entwickelten in San Francisco, erarbeitete ich das Konzept der ATS-Gruppenimprovisation, welches das entscheidende Wiedererkennungsmerkmal ist. Wir verwendeten Standard-Bauchtanzelemente und erfanden auf deren Basis eigene, neue Bewegungen. Aber wirklich neu war, wie wir diese Elemente in Set-Formationen einsetzten. Wir entschieden uns für Duette, Trios und Quartette mit gelegentlichen Solos, die mit einer Chorus-Linie von Tänzerinnen der Gruppe aufgeführt wurden. Die Haltung und die Schritte wurden zu einem soliden, bleibenden Kern, aber die Art und Weise, wie die Tänzerinnen sie nutzten, war die Improvisation – die Führende gab den Folgenden "Cues" (Zeichen) zur folgenden Bewegungen und die gesamte Formation konnte geschlossen dazu übergehen.

Es ist für Zuschauer immer noch ein Rätsel, wie die gesamte Gruppe so nahtlos fließt, dass die Improvisation oft schwer zu erkennen ist. Das ist vielleicht der einzige Haken an ATS, dass sein beeindruckendster Aspekt den Zuschauern verborgen bleibt.

Weiter zum Anlass meiner heutigen Ansprache.

Ich hatte nie die Absicht, den Tanz zu überwachen und zu kontrollieren. Ich nahm an, dass alle fair sein und einander Respekt zollen würden, einschließlich mir. Aber Mitte der 90er Jahre geschah etwas. Der Nachfrage nach dem Tanz verbreitete sich immer mehr und immer mehr Leute wollten ihn lernen. Ich wurde eingeladen zu reisen, aber ich war damals gar nicht interessiert. Wenn ich San Francisco verließ, litt mein eigenes Geschäft darunter. Dazu kam, dass ich den Tanz noch nicht vollständig entwickelt hatte, was mir zu

jener Zeit noch nicht voll bewusst war.

In Wahrheit fühlte es sich so an – und das tut es noch heute – als wäre ich lediglich das Werkzeug der Götting des Tanzes. Um nicht nach Klischee zu klingen: Es war einfach nur so, dass ich keinen besonderen persönlichen Plan hatte, außer eben für ein paar Jahre zu tanzen. Es fühlt sich so an, als ob etwas Größeres als ich selbst mich aus der Masse heraus pflückte und sagte: "Tu das jetzt!"

Und ich tat es.

Aber der Traum platzte, als Schülerinnen absplitterten und direkt in meiner Nachbarschaft um die Ecke anfangen, selbst zu unterrichten. Das fühlte sich falsch an. Ich hätte niemals selbst unterrichtet, wenn meine Lehrerin noch aktiv gewesen wäre. Ich entschied mich, nicht dagegen in Stellung zu gehen, um nicht kleinlich zu erscheinen und, was noch wichtiger war, um der Entwicklung des Tanzes keinen Dämpfer zu verpassen.

Aber so war es wirklich: Es fühlte sich so an als ob, während ich ein Geschenk vorbereitete ... es mir einfach aus den Händen gerissen wurde. Ich versuchte, demütig zu sein und den Tanz fortzugeben, keinen Drang nach Besitzrecht zu fühlen, da ich natürlich davon ausging, dass man ihn mir schon auf Höflichkeit und Anstand zuschreiben würde. Aber das sollte nicht sein. Ich war fassungslos, verletzt, wütend und zu stolz, um das zuzugeben. Ich zog mich zurück.

Ich wartete ab um zu sehen, was geschehen würde. Eine Zeit lang war es ziemlich hart. Alle möglichen Tänze wurden erfunden und "Tribal" genannt, einige sogar "ATS", was für mich gar keinen Sinn ergab, weil sie nichts mit ATS zu tun hatten. Ich begriff, dass Leute, die keinerlei Erfahrung mit ATS hatten, auf den Zug aufsprangen. Es erschien mir sinnvoll, im Spiel zu bleiben und Leute zu ermutigen, diese neuen Stile einfach Tribal zu nennen. Die meisten setzen einen Präfix oder Suffix dazu, wie Fusion, Gothic, East Coast etc. Ich glaube, sie versuchten, unter dem Schirm der Beliebtheit von Tribal zu bleiben und sich dabei gleichzeitig als originell zu positionieren. Ergibt für mich keinen Sinn, aber OK. Letzten Endes erkannten genau die Leute, die sich von mir abgewandt hatten, oder vielleicht sollte ich sagen, die nächste Generation der Schülerinnen der anfänglichen Diaspora, das wahre ATS und würdigten es, und mich auch. Ich fand, dass sich das Warten gelohnt hatte. Ich bin froh, dass ich mich nicht gegen diejenigen ausgesprochen hatte, die weggegangen waren. Und ich bin froh, dass wir wieder auf dem richtigen Weg sind.

Als Exkurs eine Geschichtsstunde des ATS "Underground", hier kommt jetzt der Anlass für die heutige Ansprache.

Die Dinge stehen gerade gut. Es gibt noch etwas Verwirrung darüber, was ATS ist und was irgendwelche Varianten von Tribal, aber das ist OK. Wir haben Sister Studios, Lehrerinnen, die sich bei ihrem ATS-Unterricht an die Philosophie von FatChanceBellyDance halten, während ich dies schreibe, sind es 98. Wir haben TribalStar Galactica, mein Versuch, alle "Stämme", gleich welchen Genres, an einem Ort zu versammeln, 247 zur Zeit dieser Ansprache.

Es ist endlich Zeit für mich, das Geschenk zu machen, dass ich während der Aufnahmen zu Dance Fundamentals im Sinn hatte – seid kreativ und habt Spaß.

Mir werden so viele neue Bewegungen und Konzepte gezeigt, dass ich die Notwendigkeit erkenne, unsere Definition von ATS auszuweiten. Ich möchte festschreiben, dass die Bewegungen von Tribal Basics Vol. 1 Dance Fundamentals und Tribal Basics Vol. 4 Embellishments and Variations als Old School gelten, weil sie die Basis dessen, was wir tun, sind. Alles andere, einschließlich unserer Tribal Basics Vol. 7 Creative Steps and Combinations, soll als ATS New Style gelten.

Weitere Bewegungen werden dem ATS-Vokabular hinzugefügt, aber sie werden nicht obligatorisch sein. Ich werde immer gerne eine vernünftige, konstruktive Kritik dazu abgeben, was eine gute ATS-Bewegung ausmacht, aber ihr werdet keine Probleme

haben, wenn Ihr etwas Eigenes erfinden möchtet.

Eine Tänzerin machte mich neulich darauf aufmerksam, dass wir alle unsere eigenen Dialekte* haben. Es liegt in der Natur der Sache – entweder der Entfernung voneinander, wie bei FatChance und Devyani, oder einfach einer Schülergruppe, die regelmäßig miteinander tanzt – dass wir unsere eigenen kreativen Bewegungen und Varianten entwickeln (mehr dazu, was dabei zu beachten ist, am Ende dieser Ansprache). Der Tanz ist derselbe, aber Experimentieren und Fehler machen führt zu neuen Kreationen, und das ist gut so.

Aber das hat seinen Preis: Wenn Ihr Euch dafür entscheidet, Euer eigenes Ding zu machen, werdet Ihr nicht in der Lage sein, mit anderen ATS-Tänzerinnen, mit denen ihr noch nie getanzt habt, zu fließen. Was ich mit fließen meine? Fließen ist, wenn beide Tänzerinnen die gleiche "Muskelerinnerung" für die Bewegungen haben, die Musik auf gleiche Weise ausdrücken, einen ähnlichen Ausbildungsgrad haben und die ATS-Formationen Duett, Trio und Quartett nutzen. Fließen ist Tanzen im göttlichen Unterbewusstsein. Aber wenn Ihr eine Version einer Bewegung habt, und die andere Tänzerin hat eine andere, müsst Ihr das vorher besprechen und Ihr werdet während des Tanzes denken oder im Bewusstsein bleiben müssen. Das ist nichts Schlechtes, aber Ihr solltet das bedenken.

Das ist alles.

Ich bin immer noch da. Ich werde ATS rund um die Welt unterrichten. Wir werden weiter Lehr-DVDs produzieren. Ich werde nicht verschwinden. Im Gegenteil, ich sitze gerade auf meiner Veranda und lade meine Tanzfamilie ein, zu kommen und im Vorgarten zu spielen. Zeigt mir, was Ihr macht, erzählt mir, wie es Euer Leben verändert hat, teilt ein neues Musikstück mit mir. Kommt einfach mal kurz nach Hause und lasst mich an Eurem Glück teilhaben. Dann könnt Ihr zum nächsten Haus laufen und wieder kreativ sein.

Anatomie einer Bewegung

Im Juni 2011 filmen wir die nächste Lehr-DVD, die im Herbst heraus kommen wird. Sie wird Anatomy of a Step heißen. Wir zeigen Euch, was wir und auch Gast-Tänzerinnen gerade Neues erarbeiten. Das Thema dieser DVD wird sein, Euch in den Prozess des Entwickelns von Bewegungen und Variationen einzuführen. Bis dahin nutzt diese Formel dazu: Die Haltung verändert sich nicht. Die ATS Old School-Bewegungen bleiben der Kern. Eine neue Bewegung bekräftigt die Ästhetik der oben gehaltenen Arme und der freudigen Präsentation des Körpers. Die Bewegung drückt Glücklichkeit aus. Alle Cues sollten kurz und logisch sein, je mehr "Regeln" Ihr zufügen müsst, desto weniger gelungen wird die Bewegung. Die Prinzipien der non-verbale Kommunikation beherrschen alle Cues und Formationen.

Ich glaube, wenn Ihr alle diesen Empfehlungen folgt, werdet Ihr Erfolg haben und, wie ich hoffe, mehr Tiefe in diesem Tanz finden.

Meine Freunde, genießt den Tanz. Und ruft ab und zu mal zu Hause an.

Mit den besten Wünschen

Carolena

Quelle: <http://fcbd.com/CarolenaNericcio/firesidechat.shtml>

* Im Original "*dialectics*", Übersetzung als "Dialekte" nach Rücksprache mit Carolena Nericcio

Zusatz von Carolena Nericcio am 19. September 2010:

FREUNDE! Nichts hat sich verändert. Nichts ist weggenommen worden, ich habe nur berücksichtigt, was wir ALLE bereits tun. Lasst mich wiederholen: NICHTS HAT SICH VERÄNDERT. Ihr müsst Euch nicht als "Old School" oder "New School" bezeichnen (ja, wir können diese Bezeichnungen, wenn Ihr möchtet). Wir ALLE sind sowohl OS als auch NS. Wenn FCBD neue Bewegungen erschafft, gleich ob mit Absicht oder als Fehler, nutzen wir NS, aber alles kommt aus der OS, versteht Ihr das jetzt? Ich ziehe mich nicht zurück und sage, dass jeder alles machen und es ATS nennen kann. Ich sage, dass diejenigen von uns, die Kern-/Klassisches ATS der Old School (Vol. 1 und Vol. 4) nutzen, jetzt die Freiheit haben, neue Bewegungen zu erschaffen oder, noch wahrscheinlicher, eine neue Variante, mit der sie dann nicht außerhalb des ATS Repertoires stehen müssen. Ihr solltet nur wissen, dass Eure Variante unterrichtet werden muss, bevor Ihr zusammen fließen könnt. Ich hatte wirklich hierüber nachgedacht, bevor ich es veröffentlicht habe. Ich habe mit der Truppe und verschiedenen Schwesterstudios gesprochen. Es kam aus der Einsicht, dass GS (General Skills) nicht immer umfangreicher werden und jede neue Bewegung aufnehmen kann (einige Schöpfungen besagter Schwesterstudios und FCBD, daher die Erwähnung der kommenden DVD). Es würde diesen 4 Tages/20 Stunden-Intensiv-Kurs noch länger und teurer, weniger zugänglich für Euch und weniger strapaziös für mich (ich muss auch ab und zu mal zu Hause sein!). Wenn Ihr mal für einen Moment aufhören könntet, gedanklich zu reagieren und statt dessen mal ins Studio geht, um zu tanzen, glaube ich, dass Ihr findet, wonach Ihr sucht. ATS ist immer noch ein exklusiver Club, wie einige von Euch sagen, es ist nur nicht mehr so starr wie zuvor. Ihr müsst nichts Neues machen, wenn Ihr nicht wollt, aber wenn Ihr es doch tut, bitte nutzt die Formel für "Anatomy of a Step" aus meiner ursprünglichen Ansage. Zeigt es mir, wenn Ihr eine Rückmeldung möchtet. Aber kehrt mir jetzt bitte nicht den Rücken zu weil Ihr denkt, dass ich Eure Kreativität nicht wertschätze. Aber bedenkt eines, und ich weiß wovon ich spreche weil ich es alles schon gesehen habe: Auch wenn Ihr denkt, dass Ihr nichts Neues erschaffen möchtet, werdet Ihr es doch tun. Es kann aus einem Fehler heraus entstehen wenn Ihr auf der Bühne steht und fließt, oder es entsteht während Ihr etwas für eine einmalige Aufführung oder ein Musikstück choreographiert. Sogar wenn Ihr Euch als total Old School, Kern, Klassisch, einschätzt und Euer Motto "ich verändere nichts" lautet, so könntet Ihr doch etwas von den DVDs missverstehen. Das wäre eine unbeabsichtigte Veränderung, sicher, aber es kann passieren und zu Kreativität führen, wenn Ihr das nutzt. Ich habe es wieder und wieder gesehen, und es ist OK. Es ist OK. Es ist alles OK. Uns geht es gut. Wir sind sicher. Wir stehen auf festem Grund. Wir sind überreich und großzügig.

Quelle: FatChanceBellyDance Director's Cut (Carolena Nericcios Blog): <http://fcdblog.blogspot.com/2010/09/ats-old-school-ats-new-style.html>

Copyright Übersetzung: Margarete Keulen / Tribal D.A.CH. Verein, September 2010